Nachhaltigkeit und Ökologie

ausgewählte Städtebau- und Architekturprojekte

Peter Ruge Architekten

Rose of Mianyang - Sustainable City

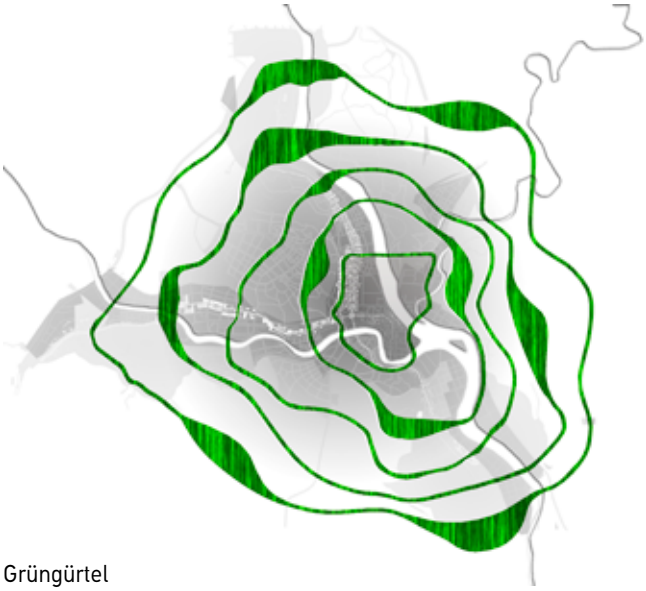
Masterplan für eine nachhaltige und ökologische Stadtentwicklung in Mianyang, China
Internationaler Wettbewerb, 1. Preis, 2006, Fertigstellung 2025, Pysall Ruge Architekten

Strukturplan

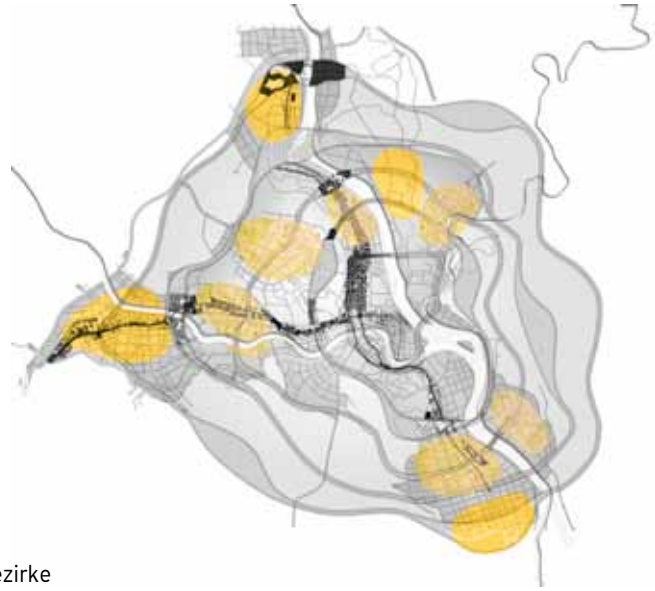
Lage	Mianyang, Provinz Sichuan, V.R. China
Bauherr	Sichuan Mianyang City Construction Bureau Herr Cheng Jie No. 76 Fucheng Road Mianyang CN-621000 Mianyang, V.R. China Tel.: 0086-816-2223503 Fax: 0086-816-2222850
Projektpartner	DBH Stadtplanungs GmbH Hangzhou, Prof. Wang Xiaosong Tian Yu Media Production Hangzhou
Auftragsumfang	Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts für das zukünftige Wachstum der Stadt Mianyang von 600.000 auf 1,2 Mio. Einwohner bis 2025
Leistungsumfang	Städtebauliche Analyse, Wettbewerb 1. Preis, Masterplan, vertiefende städtebauliche Planung von Stadtteilzentren Erstellung des Masterplans auf Grundlage des chinesischen Planungs- und Baurechts
Größe	1.800 ha Gesamtfläche
Auftragslaufzeit	2006 – 2008
Fertigstellung	ca. 2025

Rose of Mianyang - Sustainable City

Masterplan für eine nachhaltige und ökologische Stadtentwicklung in Mianyang, China
Internationaler Wettbewerb, 1. Preis, 2006, Fertigstellung 2025, Pysall Ruge Architekten



Grüngürtel



Bezirke

Erschließung

Wasserwege

Mianyang liegt im Nordwesten der Provinz Sichuan. Noch heute zeugen eine Vielzahl von historischen Bauten und Gartenanlagen vom kulturellen Erbe der 1800 jährigen Geschichte. Eingebettet in eine Berglandschaft wird die Stadt durch drei hier zusammenkommende Flüsse geprägt. Sie ist Forschungs- und Hochtechnologiestandort. Aufgrund der hohen Lebens- und Arbeitsqualität erwartet Mianyang ein Wachstum von 600.000 auf 1,2 Mio. Einwohner bis zum Jahr 2025.

Das Strategiekonzept ist ein Leitbild, das eine Gliederung und Struktur im großen Maßstab vorgibt und das Ziel einer nachhaltigen ökologischen Stadtentwicklung verwirklichen lässt. Wie Blätter einer Blüte legen sich Grüngürtel mit Ringstraßen und Parkerweiterungen um die Stadt. Verbunden mit den Magistralen, den Boulevards und den Wegen entlang der Flüsse entsteht ein leistungsfähiges, auf nichtmotorisierte Erschließung zielendes Wegenetz.

Die Qualität der Altstadt Mianyang wird konsolidiert, neue Stadtquartiere mit unterschiedlichen urbanen Nutzungsschwerpunkten und Qualitäten hinzugefügt, mit eigenem Charakter und definierten Grenzen. Öffentliche Sphären und differenzierte Stadt- und Straßenräume rhythmisieren das Gesamtbild in eine Stadt mit individueller Identität.

Kurze Wege in und begrünte Verbindungen zwischen den Quartieren in Verbindung mit einem schienengebundenen Verkehrssystem überlassen den Bewohnern der Stadt die Straßen mit ihren Plätzen und zusammenhängenden Grünräumen in hoher urbaner Qualität.

Salon West

Masterplan für das Stadtteilzentrum „Salon West“ in Mianyang, China
Wettbewerb, 1. Preis, 2007, Pysall Ruge Architekten

Vogelperspektive

Lage	Mianyang, Provinz Sichuan, V.R. China
Bauherr	Sichuan Mianyang City Construction Bureau Herr Cheng Jie No. 76 Fucheng Road Mianyang CN-621000 Mianyang, V.R. China Tel.: 0086-816-2223503 Fax: 0086-816-2222850
Projektpartner	DBH Stadtplanungs GmbH Hangzhou, Prof. Wang Xiaosong Tian Yu Media Production Hangzhou
Freiraumplanung	Arquitectos del Paisaje José Cantalapiedra Valladolid/Hangzhou
Auftragsumfang	Masterplan für das westliche Stadtteilzentrum Landschaftsplanung, Entwurf einer Gestaltungssatzung für die Fassadengestaltung wichtiger Gebäude im Projektgebiet, Vertiefung des Business Center mit zentralem Platz
Leistungsumfang	Entwurfsplanung, Masterplan, Entwurf Gestaltungssatzung
Größe	360 ha Gesamtfläche
Auftragslaufzeit	2007 – 2008
Fertigstellung	Ca. 2025

Peter Ruge Architekten

Salon West

Masterplan für das Stadtteilzentrum „Salon West“ in Mianyang, China
Wettbewerb, 1. Preis, 2007, Pysall Ruge Architekten

Grün

Geschichte

Wasser

öffentliche Räume

Durchlüftung

Vernetzung

Erschließung

Strategie

Der Masterplan „The Rose of Mianyang“ bildet die Grundlage für die vertiefende Planung von Teilbereichen der zukünftigen Stadtentwicklung.

Das Planungsgebiet „Salon West“ wird vom fünften und vierten Grüngürtel sowie durch Flussläufe im Norden und Süden begrenzt. Die Changhong-Avenue durchzieht als Magistrale das Planungsgebiet von Westen nach Osten und bindet es an das Stadtzentrum und die Autobahn an.

Die Analyse des Gebietes zeigt feingliedrige historische Wegenetze und Baustrukturen in Quartieren, die durch Erschließungsstraßen begrenzt bzw. miteinander verbunden sind.
Unser Konzept hat das Ziel, die Geschichte des Ortes aufzunehmen und durch eine Überlagerung mit einem Städtebau hoher Dichte weiterzuführen.

Das Strategiekonzept generiert unterschiedliche Dichtemodelle und Stadtatmosphären, identitätsstiftende Orte und Räume in einer flexiblen quartiersbildenden Struktur. Der Bebauungsplan ist rechtskräftig, die Grundstücksparzellen werden bereits vermarktet.

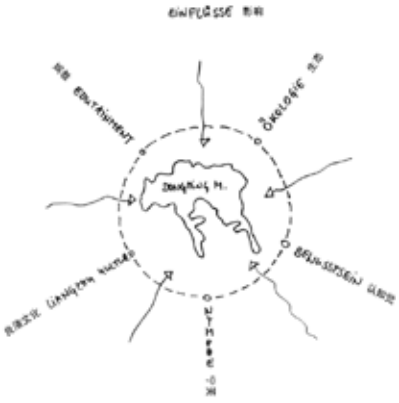
Acht Parameter bilden die konzeptionelle Grundlage der städtebaulichen Entwicklung:

1. Vierter und fünfter Ring als „Grüne Gürtel“ im Westen und Osten
2. verschiedene Flussläufe im Norden und Süden
3. Begrünung und Durchlüftung mittels Nord-Süd verlaufender Korridore in Hauptwindrichtung
4. Verdichtung der Baumassen zur Hauptgeschäftsstraße
5. Erhaltung historischer Bausubstanz als Zeugen der Geschichte und der städtebaulichen Entwicklung
6. Etablierung von Orten unterschiedlicher städtebaulicher Qualitäten, Atmosphären, Aktivitäten und Dichten (kommunale Orte, Märkte, Schulen, Bildungs- und Freizeitstätten usw.) mit identifikationsstiftendem Potenzial
7. Verbindung dieser Orte zu einem sich gegenseitig stimulierenden Netzwerk städtischer Aktivitäten
8. Streben nach einer harmonischen urbanen Atmosphäre

Dongming Berge

Entwicklung eines nachhaltigen touristischen Konzeptes für die Dongming Berge nördlich von Hangzhou, China
2009, Pysall Ruge Architekten

Lage	Dongming Berge, Zheijang Provinz, V.R. China
Bauherr	Hangzhou Dongming Mountain Garden GmbH Baima Building B206 Miduqiao Road CN-310007 Hangzhou, V.R. China Tel: 0086-571-85828500 Fax: 0086-571-85828223
Projektpartner	DBH Stadtplanungs GmbH Hangzhou, Prof. Wang Xiaosong
Auftragsumfangf	Entwicklung eines nachhaltigen touristischen Konzeptes für einen Bereich in den Dongming Bergen, Vorschlag eines Edutainment Parks unter dem Hauptthema der 5 Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Tasten, Schmecken)
Leistungsumfang	Analyse, Konzeption, konzeptionellen Vorschläge für die einzelnen Themenbereichen, landschaftplanerische und architektonische Vorschläge zu diesen Themen
Auftragslaufzeit	Projektgebiet 785 ha
Fertigstellung	2009



Peter Ruge Architekten

Dongming Berge

Entwicklung eines nachhaltigen touristischen Konzeptes für die Dongming Berge nördlich von Hangzhou, China
2009, Pysall Ruge Architekten

Konzeptdiagram

Die landschaftliche Situation des Ortes ist überwältigend schön. Die Landschaft wird geprägt durch mehrere sich aufweitenden Bergrücken, zwischen denen verschiedene Täler liegen. Der Hauptbewuchs ist Bambus.
Ziel des Entwurfes ist eine nachhaltige Entwicklung, die möglichst umfangreich Renaturierung von Flächen die bereits zerstört sind. Die Dongming Berge sollen einem breiten (Reise-) Publikum zugänglich gemacht werden und auf spielerische Weise den Zugang zur Natur ermöglichen.

Dongming Berge sind das dionysische Gegenstück zur apollinischen Liangzhu Kultur. Rituelle Bi-Scheiben aus der Zeit der Liangzhu-Kultur verbinden wiederum die Geschichte der Liangzhu Kultur mit der Geschichte der Dongming Berge. Diese Jade-Scheiben mit zentrischen Löchern waren Symbole für Wohlstand und militärische Stärke.

Es gibt viele Definitionen und Praktiken von Nachhaltigkeit. Was uns hier interessiert ist sein konstitutiver Faktor: Kontinuität. Sustainability oder Durée verweisen im englisch- und französischsprachigen Raum gleichermaßen auf den Kern von Kontinuität, wonach zeitlich und räumlich Zusammenhänge nicht unterbrochen sind. Nachhaltigkeit als ununterbrochene Fortdauer der Naturzusammenhänge schließt dann vieles ein, was - wie insbesondere die Zielsetzungen eines Schutzes der Ökosphäre, einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung und der gerechten Verteilung der Lebenschancen - unstrittig ist. Werden diese drei Ziele zusammen in einem Raum erreicht, ist eine kontinuierliche Entwicklung auf Dauer sichergestellt.

Der Aufenthalt in dem Gebiet der Dongming Berge soll die Fähigkeit zugesprochen bekommen, das der Besucher durch einen Zugang zur Natur etwas gesünder, glücklicher, ausgeglichener und realer werden kann. Die Chance der Dongming Berge ist es den Besucher Glückserlebnisse durch einen intensiverer Zugang zur Natur zu ermöglichen, in dem auch tiefere, oberflächlich nicht sichtbare Geschichten erzählt werden, die in die Welt der Träume, der Empfindungen führt.

Ziel ist es einen ganzheitliches in die Natur integriertes Konzept zu entwickeln: Ökologie und Ökonomie sollen zusammenkommen. Gastgewerbe, Verkehr, Kultur, Ästhetik, Wissenschaft u.a. sollen zusammen-geführt werden.

Die Mythisierung des Standortes Dongming Berge, in dem vielschichtige Geschichten erzählt werden, erzeugt auf der einen Seite den sakralen Raum, der Natur in China hat, aber auch eine Chance die Natur als Kontinuum zu verstehen. Deshalb sind die vorgeschlagenen Maßnahmen lediglich exemplarisch und können nach einer weiteren Prüfung durch ein von uns vorgeschlagenes Bewertungssystem einen Schritt in die Klassifizierung der Entwicklung nach ökologischen Maßstäben erreichen. Ziel ist es die Einzelmaßnahmen zu einem Gesamtkonzept zusammen zu führen, um eine qualitatives und somit nachhaltiges Wachstums herbeizuführen.

Yu Hang - Wohnen im Grünen und am Wasser

Neubau eines Wohngebietes im Osten von Hangzhou, China
2009-2014, Pysall Ruge Architekten

Lage	Hangzhou, Zheijang Province, V.R. China
Bauherr	Hangzhou Jiahe Real Estate GmbH Gongyan Building 7th Floor, Qiushi Road CN-310007 Hangzhou, V.R. China Tel: 0086-571-85391299
Projektpartner	DBH Stadtplanungs GmbH Hangzhou, Prof. Wang Xiaosong Zhejiang Zhongshe Engineering Design Co. LtD, Hangzhou
Freiraumplanung	Arquitectos del Paisaje José Cantalapiedra, Valladolid/Hangzhou
Auftragsumfang	Planung eines neuen Wohngebietes bestehend aus mehrgeschossigen Wohngebäuden, Hochhäusern und Townhäusern inkusive Einzelhandelsfächen entlang der Hauptstrassen, einem Kindergarten und Tiefgarage
Leistungsumfang	Konzeption, Masterplan, Entwurfsplanung der Wohngebäude, Townhäuser und Kindergarten inklusive Fassadenplanung, Prüfung der der Genehmigungs- und Ausführungsplanung
Größe	Grundstück: 85.700 qm, BGF: 128.500 qm (Wohnungen von ca. 65 bis 175 qm)
Auftragslaufzeit	2009-2011
Fertigstellung	2014

ökologisches Konzept

Peter Ruge Architekten

Yu Hang - Wohnen im Grünen und am Wasser

Neubau eines Wohngebietes im Osten von Hangzhou, China
2009-2014

Das Grundstück liegt im Osten von Hangzhou und ist bisher noch nicht bebaut. Im östlichen Teil wird es durch einen 15m breiten Wasserlauf geteilt.
Die Konzeption nimmt diese landschaftliche Besonderheit auf. Flache Wohngebäude, Townhäuser und ein Kindergarten werden entlang des Flusses platziert. Hochhäuser mit kommerziellen Sockelgebäuden werden entlang der Hauptstrassen im Norden und Westen positioniert. Somit werden unterschiedliche Räume generiert, eine städtische Dichte entlang der Strassen die zum natürlichen Flusslauf abnimmt und sich diesem öffnet. In der Freiraumgestaltung wird das Thema Wasser aufgenommen. Großzügige rechteckige Wasserflächen thematisieren die halböffentlichen Außenräume. Diese werden durch variierende Platz- und Grünflächengestaltungen miteinander harmonisch verwoben.
Die mehrgeschossigen Wohngebäude sind mit unterschiedlich großen Wohneinheiten zwischen 65 bis 175 qm geplant. Die Fassaden werden umlaufend als abgetreppte weiße Betonbändern geplant, die auf der Nord- und Südseite als Balkone genutzt werden. Durch die Abtreppung verspringen Balkons geschossweise, wodurch die Fassade von jedem Gebäude einen eigenen Charakter unter Verwendung der gleichen Gestaltungsprinzipien erhält. Zusätzlich kann die natürliche Belüftung der Wohnungen durch den Kamineffekt, den die Fassadenstruktur erzeugt, verstärkt und verbessert werden.

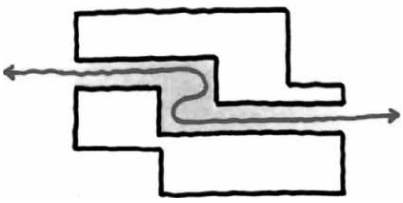
Peter Ruge Architekten

Xintiandi Fabrikhalle Hangzhou

Renovierung und Umbau einer alten Fabrikanlage zu einem Hotel- und Bürogebäude in Hangzhou, China
2010 - 2013, Pysall Ruge Architekten

Perspektive Haupthalle

Lage	Hangzhou, Zheijang Provinz, V.R. China
Bauherr	Hangzhou New Land Group Co., Ltd No. 19 Lane 4 Baoshishanxia Road CN-310007 Hangzhou, V.R. China Tel.: 0086-571-85128198 Fax: 0086-571-85127928
Projektpartner	DBH Stadtplanungs GmbH Hangzhou, Prof. Wang Xiaosong
Auftragsumfang	Renovierung und Umbau einer alten Fabrikhalle für Eisengießerei zu einem nachhaltigen multifunktionalen modernen Shopping-Büro-Hotel Komplex unter Berücksichtigung des größtmöglichen Erhalts der industriellen Architektur und Integration der industriellen Relikte
Leistungsumfang	Analyse, Konzeption, Entwurfsplanung, Vorbereitung der Genehmigungsplanung, Leitdetailplanung, Abstimmung mit lokalen Fachingenieuren, Prüfung der der Genehmigungs- und Ausführungsplanung
Größe	Grundstück: 8.100 qm, BGF: 17.900 qm
Auftragslaufzeit	2010-2011
Fertigstellung	2013



Peter Ruge Architekten

Xintiandi Fabrikhalle Hangzhou

Renovierung und Umbau einer alten Fabrikanlage zu einem Hotel- und Bürogebäude in Hangzhou, China
2010 - 2013, Pysall Ruge Architekten

Für die Nachnutzung einer alten Maschinenfabrik aus den 1960-er Jahren in Hangzhou, Serie Architekten und Grimshaw Architekten von London sowie unser Büro wurden gebeten, für 4 bestehenden Fabrikgebäude, als Hauptbestandteil eines neuen Stadtteilzentrums im Norden der Stadt, Vorschläge für dessen Renovierung, Modernisierung und Umnutzung zu entwickeln.

Die bestehende Fabrikhalle war ein Teil der alten Maschinenfabrik in Hangzhou. Das Gebäude ist mehr als 50 Jahre alt und wurde als Eisengießerei genutzt. Die Gestaltung des Gebäudes ist ein typisches und eindrucksvolles Beispiel industrieller chinesischer Architektur unter Verwendung regionaler Elemente und Baumaterialien, z.B. die Ziegelsteine der Fassaden.

Aus diesem Grund soll das Gebäude in seiner äußeren und inneren Struktur weitestgehend erhalten bleiben. Elementare schützenswerte Bestandteile sind dabei die Kubatur des Gebäudes, die Beton-Stahl-Tragstruktur und die Ziegelsteinfassaden.

Die Fabrikhalle soll renoviert und umgebaut werden zu einem qualitativ hochwertigen Gebäude für Creative Office und Hotel in Verbindung mit Shopping und Restaurant mit einer Gesamtbruttogeschossfläche von 17.900 qm.

Wichtigste Grundlage unseres Entwurfes ist der größtmögliche Erhalt der vorhandenen Industriearchitektur des Gebäudes. Deren spannende Inszenierung und Erlebbarkeit ist einer der elementaren Entwurfsgedanken. Um das Gebäude in seiner inneren Struktur und Schönheit sichtbar zu erhalten wurden die neuen Funktionen über 4 Geschosse entlang der Fassaden organisiert und im zentralen Bereich des Gebäudes ein großzügiger Bereich freigehalten, der sich über die gesamte Gebäudelänge und über alle Geschosse erstreckt. Die großartige Stahldachstruktur wird in diesem Bereich sichtbar erhalten und durch neue Dachaufbauten aus Glas, die sich in ihrer Größe und Form an den Existierenden orientieren, wird der Raum lichtdurchflutet. Es entsteht abhängig von der Tageszeit ein spannendes Spiel aus Licht und Schatten. Die Energie des Gebäudes und seiner Umgebung kann mäanderartig durch diese Halle fließen und wird positiven Einfluss auf die Benutzung des Gebäudes haben.

Zwei freigeformte weiß glänzende Körper für Konferenz- und Besprechungsräume, die in diesem Raum zu schweben scheinen, erzeugen spannende Ein- und Durchblicke aber auch ein unterschiedliches Gefühl von Raumhöhe in den Eingangsbereichen.

Zwei begehbare Wassergärten im EG der Eingangshallen, gestaltet mit industriellen Relikten, unterstreichen diesen Gegensatz zwischen alt und neu im kleineren Maßstab und werden zum Ausstellungsobjekt aber auch zur Visitenkarte der neuen Fabrikhalle.

Nach der umfangreichen Analyse der Struktur des bestehenden Gebäudes und auf Grundlage des neuen Entwurfes wurde ein statisches System entwickelt, was die bestehende Struktur respektiert aber auch mit einbindet und sich effektiv und ökonomisch umsetzen lässt.

Das haustechnische Konzept ist ebenfalls unter größer Berücksichtigung der bestehenden Struktur aber auch in Hinblick auf den höchst möglichen Gebäudekomfort, bei der Verwendung nachhaltiger und modernster Technik, entwickelt.

Innenperspektive Haupthalle

Außenperspektive von Norden

Außenperspektive von Norden

Xintiandi Lofts Hangzhou

Neues Stadtquartier mit Loft- und Apartmentgebäuden in Hangzhou, China
Internationaler Wettbewerb, 2010, Pysall Ruge Architekten

Strukturplan

Lage	Hangzhou, Zheijang Provinz, V.R. China
Bauherr	Hangzhou New Land Group Co., Ltd Herr Lie No. 19 Lane 4 Baoshishanxia Road CN-310007 Hangzhou, V.R. China Tel.: 0086-571-85128198 Fax: 0086-571-85127928
Projektpartner	DBH Stadtplanungs GmbH Hangzhou, Prof. Wang Xiaosong
Freiraumplanung	Arquitectos del Paisaje José Cantalapiedra Valladolid/Hangzhou
Auftragsumfang	Wettbewerb für den Neubau eines Wohnquartieres für Loft- und Apartmentgebäude inklusive Verkehrs- und Landschaftsplanung, Entwurf der Loft- und Apartmentgebäude
Leistungsumfang	Analyse, Konzeption, Masterplan, Verkehrs- und Landschaftsplanung, Grundriss- und Fassadenplanung der Gebäude
Größe	Grundstück: 67.350 qm, BGF: 197.350 qm (Lofts von ca. 50 bis 100 qm)
Auftragslaufzeit	2010

Peter Ruge Architekten

Xintiandi Lofts Hangzhou

Neues Stadtquartier mit Loft- und Apartmentgebäuden in Hangzhou, China
Internationaler Wettbewerb, 2010, Pysall Ruge Architekten

Ziel des Entwurfes ist die positiven Energie zwischen den beiden Grünanlagen im mit dem Fluss im Norden und dem Grünraum im Süden als Spannungsgeber für eine gute Durchlüftung der Loftgebiete zu geben. Dabei ergibt der innere grüne Weg mit seinem Herz in der Mitte die landschaftlich ausgeprägte Verbindung zwischen Nord und Süd. Die äußeren Straßen sind in der europäischen Stadt referenziert.

Das Konzept ist es das europäische, rationale Denken mit dem Gefühl des chinesischen Wohnens zu verbinden um einem besonderen Ort in Hangzhou zu erschaffen. Dort verbindet sich das Konzept des 8xL: Leben, Linien, Licht und Luxus verbindet sich mit Long (Genialität), Ling (Zartheit), Li (Schönheit) und (Kraft). Die lebendige Komposition der acht Einzelelemente, die räumliche Komposition der Einzelbaukörper und das nachhaltige Energiekonzept machen das Gebiet zu einem Leuchtturmprojekt.

Die Komposition der unterschiedlichen Gebäudehöhen - 33m, 45m und 60m - erzeugt eine gute Himmelslinie für das Projekt. Im Bereich M sind die Längsgebäude in den südlichen drei Reihen 33m und die Quergebäude 45m hoch. In der nördlichen Reihe dreht sich das um: Das Längsgebäude ist 45m und das Quergebäude 33m. Im Bereich L spielt der Entwurf mit der unterschiedlichen Höhe von 45m und 60m.

Die Gebäudezwischenräume dienen als Energiedepots für die Lofts, die den künftigen Nutzern der Anlage zur Verfügung gestellt wird.

Die Kombination von hohen und niedrigen Gebäuden, von alternierenden längs- und Quergebäuden erzeugt eine gute Spannung, die sich auf die Zwischenräume der Gebäude projiziert. Die Fassade des Gebietes M wird von quadratischen, an den Ecken abgerundeten Kuben geprägt, die unterschiedlich weit aus der Wandebene heraustreten. Die Außenseiten sind farblich angelegt. Die Wandebene ist mit aluminiumfarbenen Platten belegt, um an die Geschichte des Ortes als Industriegebiet zu erinnern. Die Fassade der Gebietes L wird von L-förmigen an der Außenseite farbig gestalten Elementen rhythmisiert. Die Wandebene ist ebenfalls mit aluminiumfarbenen Platten belegt.

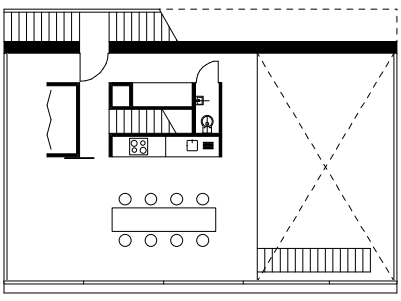
Nachhaltigkeit: Die offen gehaltenen Nord-Südkorridore verhindern im Sommer die Bildung von Hitzeinseln. Die Einheiten sind hps. Nord-Süd ausgerichtet und alle natürlich belüftet. Die Einheiten ab 50qm Verkaufsfläche sind quergelüftet. Die Produktion von Wärme- und Kälteenergie erfolgt zentral und wird durch eine Wärmepumpe unterstützt, die sich die Temperaturdifferenz in der Erde zur Außenluft zunutze macht.

Haus Otte

Neubau eines Mehrfamilienhauses in Caputh-Schwielowsee als Niedrigenergiehaus
2010, Pysall Ruge Architekten

Strassenansicht (Foto © W.Huthmacher)

Lage	Geschwister-Scholl-Str. 30a, 14548 Caputh-Schwielowsee, Deutschland
Bauherr	Dr. Pia Victor und Martin Otte Ziegelstr. 15 D-14518 Caputh, Deutschland Tel.: 0049-33209-21322
Statik	ASBA Ingenieurbüro Bauplanung GmbH
Fassadenplanung	Frontplan Ingenieurbüro
Auftragsumfang	Neubau eines Mehrfamilienhauses
Leistungsumfang	Vorentwurfs-, Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung gemäss HOAI Lph. 1 - 5
Größe	400 qm
Baukosten	1,0 Mio. Euro
Auftragslaufzeit	2007 - 2010
Fertigstellung	2010



Peter Ruge Architekten

Haus Otte

Neubau eines Mehrfamilienhauses in Caputh-Schwielowsee als Niedrigenergiehaus
2010, Pysall Ruge Architekten

Ansicht vom Garten (Foto © W.Huthmacher)

Das Grundstück liegt in einer landschaftlich traumhaften Lage in Caputh-Schwielowsee am Krähenberg mit Blick über den See. Die direkte Umgebung wird dominiert durch villenartige historische und neue Ein- und Mehrfamilienhäuser. Der umfangreiche alte Baumbestand auf dem Grundstück wird soweit möglich erhalten.

Das Gebäude ist als modernes Mehrfamilienhaus mit 3 Wohnungen geplant. Die Wohnungsgrundrisse sind offen und frei gestaltet und erstrecken sich teilweise über mehrere Geschosse. Die schlichten und zurückhaltenden Materialien (Sichtbeton, Glas, Holz, Naturstein) unterstreichen die moderne Architektursprache, um somit den Fokus auf die spannenden Innen- und Außenräume zu unterstreichen. Sämtliche Obergeschosse werden über eine Außentreppe erschlossen.

Die Konzeption der Fassaden spielt mit dem Gegensatz offen und geschlossen, abhängig von der direkten Umgebung und den sich ergebenen Ausblicken. Die Schmalseiten sind großflächig verglast, nach Süden in den Garten und nach Norden mit Blick über den Schwielowsee. Die West- und Ostfassade zu den Nachbargrundstücken sind eher geschlossen gehalten und werden mit großflächigen Betonfertigteilen und einigen schmalen Glasbändern gestaltet. Im Inneren wirkt das Gebäude durch die offene Süd- und Nordfassade leicht, hell und freundlich. Während der Jahreszeiten wird sich die Umgebung durch die Laubbäume ständig verändern und somit auch der Raumeindruck im Gebäude:

- Winter- Panoramablick, helles direktes Sonnenlicht
- Sommer - dichtes Laubdach mit fokussierten Ausblicken, Verschattung mit indirekten Sonnenlicht

Wohnbereich (Foto © W.Huthmacher)

LTD_1

Konkurrierendes Verfahren, städetebauliches Konzept, 1. Preis, 2003
Grundlage für den Bebaungsplan St. Georg 39, Bezirk Hamburg Mitte
Bürohaus für Mieter der Gesundheitsvorsorge, Hamburg
Wettbewerb 1. Preis, 2003 - Fertigstellung 2008, Pysall Ruge Architekten

Innenhof, Foto © J. Willebrand

Lage	Lübeckertordamm 1-3, D-20099 Hamburg, Deutschland
Bauherr	LTD Lübeckertordamm Entwicklungs-GmbH c/o Versicherungskammer Bayern Geschäftsführer: Hr. Bernhard Donhauser, Hr. Markus Datzer Maximilianstraße 53 D-80538 München
Auftragsumfang Städtebau	Mitwirkung / Grundlage für den Bebaungsplan St. Georg 39, Bezirk Hamburg Mitte
Leistungsumfang Städtebau	Städtebaulicher Wettbewerb für Wohnen und Arbeiten auf einer ehemaligen Teilfläche des Krankenhaus Hamburg St. Georg
Auftragsumfang Hochbau	Bürohaus und Einzelhandelsflächen für Mieter der Gesundheitsvorsorge Empfang, Großraum- Kombi- und Zellenbüros, Gesundheitszentrum, Einzelhandelsflächen
Leistungsumfang Hochbau	Wettbewerb, Entwurf, Genehmigungsplanung, Auführungsplanung, Mitwirkung bei der Ausschreibung und Vergabe sowie künstlerische Bauleitung (HOAI Lph. 1-5 sowie Teilleistungen 6-8)
Größe	Hochbau : 26.643 qm
Baukosten	22,0 Mio. Euro nach DIN 276 - 300/400
Fertigstellung	2008, BDA-Preis Hamburg 2008, DGNB-Gold Zertifizierung 2010 (Gütesiegel für nachhaltiges Bauen)

Peter Ruge Architekten

LTD_1

Konkurrierendes Verfahren, städetebauliches Konzept, 1. Preis, 2003
Grundlage für den Bebaungsplan St. Georg 39, Bezirk Hamburg Mitte
Bürohaus für Mieter der Gesundheitsvorsorge, Hamburg
Wettbewerb 1. Preis, 2003 - Fertigstellung 2008, Pysall Ruge Architekten

Ansicht Lübeckertordamm, Foto © J. Willebrand

Fassadendetail, Foto © K. Frahm

Gartenansicht, Foto © J. Willebrand

Eingangslobby, Foto © K. Frahm

Im Rahmen der Revitalisierung des Stadtteils Hamburg St. Georg sind auf einer Teilfläche des Krankenhauses Hamburg St. Georg vier Wohnblöcke mit 120 Wohnungen und ein Verwaltungsbau als nachhaltiges, flächeneffizientes Bauensemble entstanden. Unter weitgehender Erhaltung des aus der Historie gewachsenen Charakter des Ortes, des bereits 1820 abgetragenen, jedoch noch immer den Stadtgrundriss prägenden „Neuen Werk" sowie der prägnanten Baustruktur des Krankenhauses wurde ein Gebäudeensemble mit differenzierten Stadträumen und Aufenthaltsqualitäten entwickelt, das den beiden Nutzungen Wohnen und Arbeiten sowie der Öffentlichkeit gleichermaßen zugute kommt.

Die Schaffung von Vertrautheit, Orientierung und Überschaubarkeit durch Identität stiftende öffentliche Räume und Architektur einerseits sowie die Nutzungsmischung andererseits sind Baustein für die nachhaltig und soziokulturell ausgewogene Entwicklung des Stadtteils.

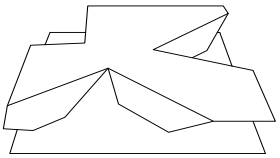
Den Auftakt des Geländes bildet der Verwaltungsbau für Mieter der traditionellen sowie fernöstlichen Gesundheitsvorsorge. Aufgrund der Historie des Ortes und seiner Nutzungsanforderungen ist der Bau nicht mit der Weiterführung der Orthogonalität beantwortet worden - realisiert wurde eine Komposition aus vier bumerang-förmigen Bauteilen mit vielfältigen Nutzungs-, Raum, und Aufenthaltsqualitäten. Wie selbstverständlich ist eine repräsentative Eingangssituation, ein Innenhof und eine Durchwegung bis in den rückwärtigen, begrünten Wohnhof sowie direkte Sonnenbelichtung und ein ungehinderter Weitblick für jedes Büro entstanden. Die Büromitarbeiter profitieren von dem transitorischen Raum, ebenso die Bewohner der Häuser des Wohnungsbaus gegenüber der Bauskulptur mit Durchblicken und abwechslungsreichem Lichtspiel auf der Fassade.

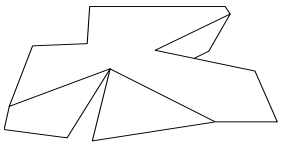
Muzeum Lotnictwa

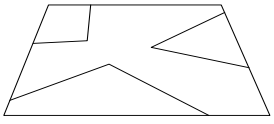
Museum für Luftfahrt und Aviationpark, Krakau - Polen
Internationaler Wettbewerb 1. Preis 2005
Fertigstellung 2010, Pysall Ruge Architekten mit Bartlomiej Kisielewski
Auszeichnung „The best sustainable buidling", Polish Green building council, 2010

Hauptansicht, Foto © J. Willebrand

Lage	Al. Jana Pawla II 39, 30-969 Krakow, Polen	
Bauherr	Muzeum Lotnictwa Polskiego W Krakowie Ansprechpartner: Herr Krzysztof Radwan Al. Jana Pawla II 39 30-969 Krakow, Polen	
Tragwerksplanung	Arup International, Krakau	
Haustechnik	Arup International, Krakau	
Freiraumplanung	ST raum a, Berlin	
Auftragsumfang	Museum für Luftfahrt mit Ausstellung, Kino, Konferenzbereich, Bibliothek, Museumsshop, Museumscafeteria, Restaurierungsbereich und Verwaltung, Umgestaltung des Flugplatzes zum Aviationpark, Außenausstellung, Recreation Area	
Leistungsumfang	Generalplanung für Entwurf, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung und Ausschreibung (Lph 1 bis 7 HOAI)	
Bruttofläche	Museum für Luftfahrt Aviationpark	4.504 qm 6,14 ha
Baukosten	13,0 Mio. Euro	
Auftragslaufzeit	2005-2010	
Fertigstellung	2010	





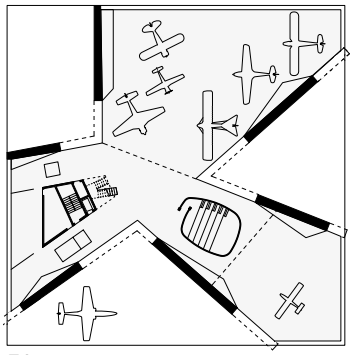


Peter Ruge Architekten

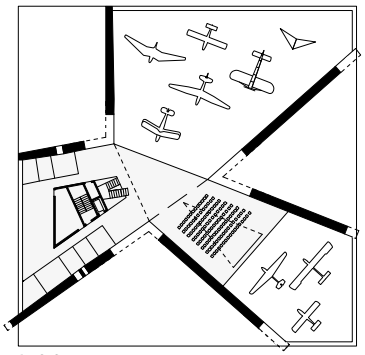
Muzeum Lotnictwa

Museum für Luftfahrt und Aviationpark, Krakau - Polen
Internationaler Wettbewerb 1. Preis 2005
Fertigstellung 2010, Pysall Ruge Architekten mit Bartlomiej Kisielewski
Auszeichnung „The best sustainable buidling", Polish Green building council, 2010

Hauptausstellungsraum, Foto © J. Willebrand



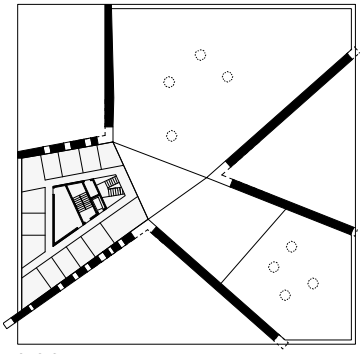
EG



1. OG

Blick auf den Vortragssaal, Foto © J. Pierzchala

Kinosaal, Foto © J. Willebrand



2.OG

Die Idee des Fliegens, den Geist des Ortes, die Struktur der Flugplatzanlage, die Faszination der historischen Technik - der Neubau des Luftfahrtmuseums greift die topologischen und gedanklichen Bezüge auf, die an diesem Ort vorzufinden sind und verdichtet sie in einem zeichenhaften, expressiven Bauwerk.

Die alten Hangare lieferten das Modulmaß der quadratischen Grundplatte und die Höhe des Neubaus. Dessen Gestalt entwickelt sich aus diesem Grundmodul: Eingeschnitten und gefalzt wie beim Falten eines Papierflugzeugs entsteht die Großform, ein Flügeldreieck, in Beton gegossen und dennoch leicht, wie ein Windrad oder ein Propeller.

Die Flüge öffnen sich großflächig verglast in alle Himmelsrichtungen. Zur Straße hin bilden sie eine empfangende Geste.

Die Ausstellung verbindet sich optisch mit den Freiflächen und bietet Ausblick auf das Flugfeld mit den im Freien aufgestellten Maschinen.
Das neue Museum für Luftfahrt in Krakau erscheint nicht als herkömmliches „Haus", sondern soll durch seine subtil das Fliegen assoziierende Sonderform seine Funktion zum Ausdruck bringen und das Publikum zum Besuch einladen.

Die Neuplanung des Aviation Parks vernetzt acht Ausstellungsgebäude und die Open-Air-Ausstellung zu einem Besichtigungserlebnis. Historische Blickachsen und Wegebeziehungen sind aufgenommen, Alleen vervollständigt und Raumkanten zum Rollfeld ausgearbeitet - Episoden und Themen der Luftfahrt in den einzelnen Gebäuden zusammengefasst und mit großen „Bodenplatten" für die Präsentation unter freiem Himmel erweitert. Aviation Park und Museumsgebäude erzählen dem Besucher so gemeinsam die Geschichte des Ortes und der Luftfahrt.

Peter Ruge Architekten

Rheinstrasse 5 D-12159 Berlin Deutschland
T +49. 30. 85 07 99 20 info@peter-ruge.de www.peter-ruge.de

Gucui Street No. 6, 6th Floor Xinya Technology Building CN-310012 Hangzhou V.R. China